

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

---

Wie war es?

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden** Ja

**Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?** Ja

**Akademisches Jahr** 2023/2024

**Semester** Herbst/Fall 2023/24

**Dauer in Semestern** 1

**Studiengang an der EUF** B.A. Bildungswissenschaften

**Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)** Englisch

**Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)** Wirtschaft/Politik

**Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)**

**Gastland** Schweden

**Gasthochschule** Linköpings universitet

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Man sollte sich vorher um eine Ausländische Krankenversicherung, sowie gegebenenfalls Hausratsversicherung kümmern. Außerdem ist es wichtig, jetzt in dem Fall von Schweden, darauf zu achten, dass man nicht mit leeren Händen ins Auslandssemester fährt, da wenn man einige Trips machen möchte und das Land erkunden möchte ( was ich jedem raten würde ), die Erasmus Förderung nicht ausreicht, auch wenn es viel scheint. Außerdem eventuell vorab schon einen Sprachkurs machen, wobei die Kurse vor Ort auch sehr toll sind, vor allem um neue Freundschaften zu schließen.

**Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?**

Es hängt natürlich davon ab, woher man anreist, aber aus Flensburg gibt es eine sehr gute Zugverbindung über Malmö, die sehr machbar ist und finanziell sehr viel günstiger. Ich würde jedem raten mit dem Zug an und abzureisen, vor allem aber wegen des Gepäcks, weil man Bedenken muss, dass man theoretisch umzieht.

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?**

Ich habe in einem Wohnheim von Studentbostader gewohnt, das musste ich mir selber suchen. Die Uni vergibt einige wenige Plätze im Wohnheim, aber die bekommt kaum einer. Der wichtigste Rat vorab ist es, sich bei Studentbostader zu registrieren, da man mit jedem Tag Punkte sammelt, die einem helfen, ein Zimmer zu bekommen. Ich muss auch sagen, dass das Wohnheimleben, entgegen aller meiner Erwartungen sehr toll war. Alle haben in Ryd in Wohnheimen gewohnt, und so war man mit allen seinen Freunden direkt auf einem Fleck, bzw. sehr oft sogar in dem selben Flur.

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

Man sollte die Einführungsveranstaltungen mitnehmen. Das habe ich leider nicht gemacht. Es ist wichtig einfach offen zu sein und auf neue Menschen zuzugehen. Es hat sich über die Zeit eine große Freundesgruppe gebildet, einfach über Zufälle und spontanes Anquatschen vor der Uni oder bei Aktivitäten oder Feiern. Was ich sehr bereue ist es, nicht den Sprachkurs Anfang August mitgemacht zu haben, da sich dort sehr einfach Freundschaften geschlossen haben, und man die Möglichkeit hatte, noch ein bisschen mehr Sommer in Schweden zu erleben.

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

Ich war sehr sehr zufrieden mit der Gastuniversität und vermisse es sehr. Die Dozenten sind super offen und die Atmosphäre ist in jedem einzelnen Kurs toll. Der Workload war überraschenderweise ziemlich heftig, die Anforderungen waren hoch, vor allem wenn man noch reisen möchte, da ich einige Kurse mit Anwesenheitspflicht hatte. Linköping hat eine sehr tolle Bibliothek ( Studenthuset ), in der man seine meiste Zeit verbracht hat und Freunden gelernt hat.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Ich habe einen Schwedisch Kurs gemacht ( A1/A2 ) und finde das schon wichtig , wenn man in einem fremden Land wohnt. Wichtig für den Aufenthalt war es allerdings gar nicht, da die Schweden sehr gutes Englisch sprechen und auch wenn sie merken, dass dein Schwedisch nicht super gut ist, direkt auf Englisch umsteigen.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Generell, die vielen Kulturen, die in diesen 6 Monaten aufeinander getroffen haben, bezüglich der anderen Erasmus Studenten. Schwedens Kultur ist im Unterschied zu Deutschland meiner Meinung nach einfach sehr viel entspannter und freundlicher gewesen. Ansonsten, habe ich viele Freundschaften mit Französischen Erasmusstudenten geschlossen und anderen Nationalitäten, welche sich gegenseitig austauschen, was sehr interessant und schön war.

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Ich war vor dem Auslandssemester der Meinung, dass Schweden nicht so viel anders sein könnte als Deutschland und dass es vielleicht ein nicht groß genuger Unterschied zu Deutschland ist. Allerdings ist die Studentenkultur dort absolut einmalig und sehr freundlich. Die verschiedenen Traditionen der Studentenfakultäten sind sehr beeindruckend gewesen und es herrschte stets ein sehr großes Einheitsgefühl, was super schön war.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

Die Freizeit wurde die meiste Zeit in der Bibliothek verbracht, einfach um sich mit seinen Freunden zu treffen und gemeinsam Fika zu machen, das ist eine schwedische Tradition, wo man gemeinsam eine Pause macht und Kaffee trinkt und etwas süßes ist. Ansonsten war einkaufen sehr sehr teuer. Wir haben viele Trips gemacht und generell viel unternommen. Inklusion ist ein schwieriges Thema, weil die Schweden sehr zurückgezogen und introvertiert sind. Es gab vereinzelt sehr nette Bekanntschaften und Gespräche mit Schweden aber vermehrt haben sie einen eher auf Abstand gehalten, wenn es um Freundschaften ging.

**Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

Auf jeden Fall Fahrrad fahren, das ist das Haupttransportmittel, ohne das kommt man nicht weit in Linköping.

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Ganz gut überraschenderweise, da ich vorher einiges angespart hatte. Ich musste nie darauf schauen, etwas nicht zu machen. Die Lebensmittel waren sehr sehr teuer, da konnte man im Monat schon mal auf 800 Euro kommen, wenn man nicht aufpasst.

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Meine Beste Erfahrung war tatsächlich meine Kiruna Reise in den Norden Schwedens. Wir haben dort bei -30 in einer Holzhütte gewohnt und sind gewandert und haben Dinge gemacht wie Schneemobil fahren. Außerdem haben wir an jedem einzelnen Tag die Nordlichter gesehen, sogar tagsüber ( was aber kein Wunder ist, wenn um 12 Uhr Mittags die Sonne untergeht. Das mit seinen Freunden dort zu erleben, die alle selbst aus anderen Ländern angereist waren, war sehr einzigartig. Eine schlechte Erfahrung habe ich nicht.

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Zu 100%. Ich kann mir nicht vorstellen, irgendwo anders eine bessere Erfahrung gemacht haben zu können. Die Natur, das Studentenleben, die Trips, Nordlichter gesehen zu haben, die extreme Kälte und der super schöne Winter sind definitiv Dinge für die es sich lohnt nach Linköping zu gehen.

## IHRE FOTOS

---

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)** file\_65f986c8bfe01-bf494608-c402-49ae-943d-41307e19e456.jpg

**Foto (2)** file\_65f986dfc6a7c-schwedenjuhu.jpg

**Foto (3)** file\_65f98799aa49c-img\_0024.jpg

**Foto (4)** file\_65f988357f8d2-img\_2935.png

**Foto (5)** file\_65f9887ed4198-img\_2936.png

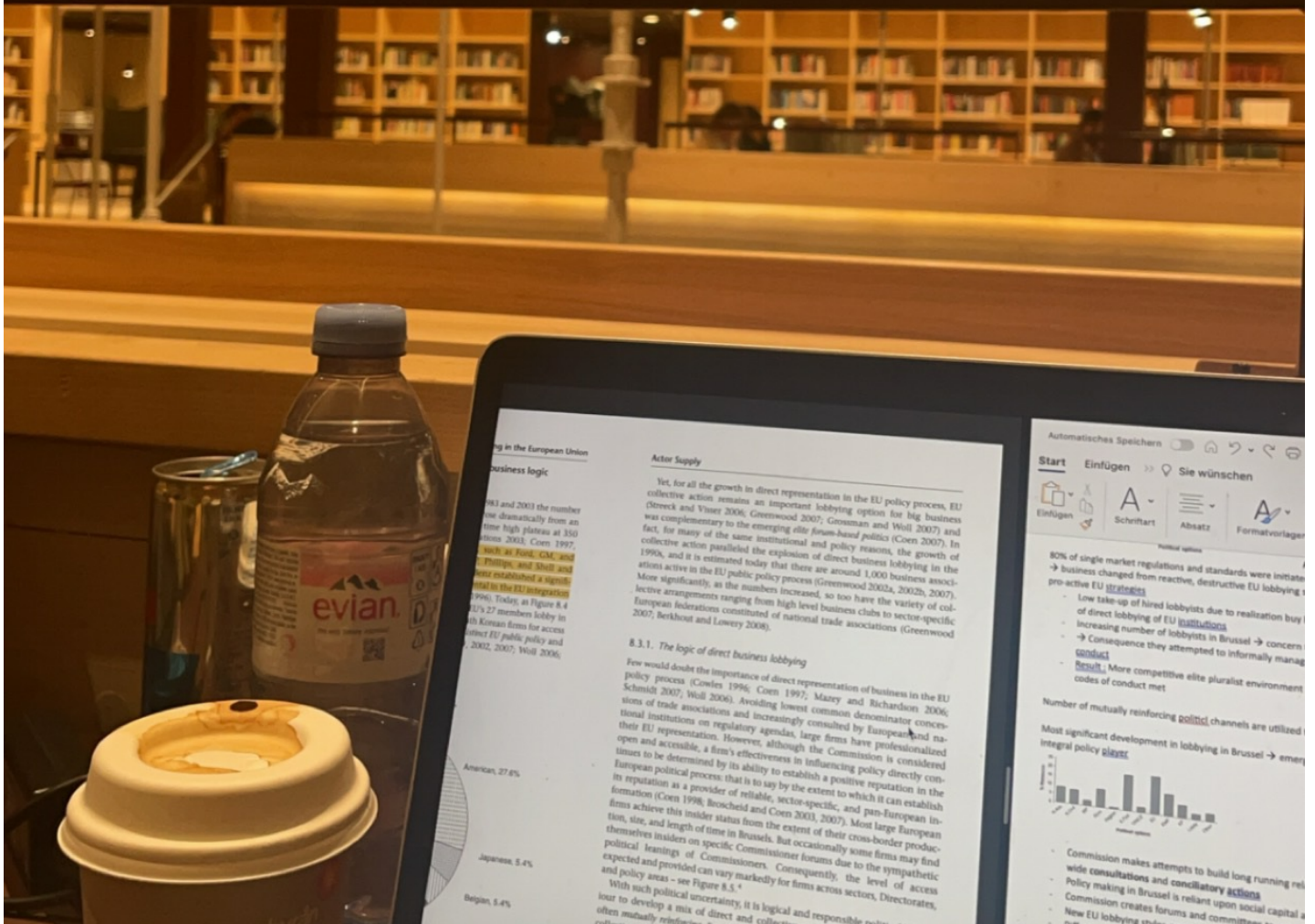
**Foto (6)** file\_65f988851c05a-img\_2934.png

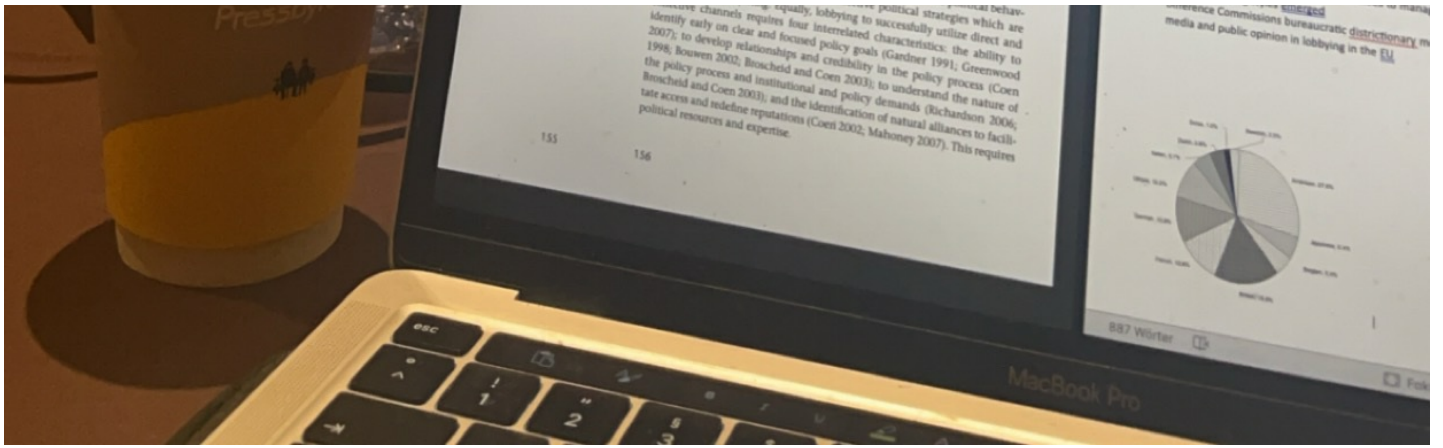
**Hier haben Sie die Möglichkeit,  
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**











...equality, lobbying to successfully utilize direct and  
...channels requires four interrelated characteristics: the ability to  
...identify early on clear and focused policy goals (Gardner 1991; Greenwood  
...1998; Bouwen 2002; Bouscheld and Coen 2003); to understand the nature of  
...the policy process and institutional and policy demands (Richardson 2006;  
...Bouscheld and Coen 2003); and the identification of natural alliances to facil-  
...itate access and define reputations (Coen 2002; Mahoney 2007). This requires  
...political resources and expertise.

